



Inhalt:

1. Installation IKOL-KFZ, IKOL-FS, IKOL-DA und eKOL-KFZ bei der nordbits AöR
2. IKOL-KFZ in Hessen: Schwalm-Eder-Kreis und Kreis Bergstraße
3. IKOL-FS: Module SMS-Versand und TACHOnet
4. IKOL-KFZ: Vorbereitung Einführung 2. Stufe FZV
5. Schnittstelle zum OpenOffice.org 2.4 Writer
6. IKOL-OWI: Neuer Tatbestandskatalog ab 01.09.2009
7. KOMCOM Ost

1. Installation IKOL-KFZ, IKOL-FS, IKOL-DA und eKOL-KFZ bei der nordbits AöR

Zu Beginn diesen Jahres wurde die nordbits AöR als gemeinsames Kommunalunternehmen der Kreise Nordfriesland und Schleswig-Flensburg sowie der Stadt Flensburg gegründet. Mit dieser Gründung ging die Übernahme der im Einsatz befindlichen IKOL- und eKOL-Lösungen auf die neue Server-Architektur einher.

Die bereits in den Kreisen Nordfriesland, Schleswig-Flensburg und der Stadt Flensburg vorhandenen IKOL-Fachverfahren und eGovernment-Dienste wurden in den Räumlichkeiten der nordbits AöR in die neue Citrix-Umgebung übernommen und die nötigen Umstellungsarbeiten und Tests an den einzelnen Verwaltungsstandorten durchgeführt.

Für die in den Kreisen bereits im Einsatz befindliche Archiv-Schnittstelle zu IKOL-DA erfolgte das Upgrade auf Citrix. In der Stadt Flensburg wurde im Rahmen der IT-Zusammenlegung vom Archivsystem asOne ebenfalls auf IKOL-DA umgestellt.

Die Schnittstelle zum Kassensystem der Firma Hess wurde dahingehend angepasst, dass eine Trennung der Zahlungseingänge für den Landkreis Schleswig-Flensburg und die Stadt Flensburg erfolgen und nachvollzogen werden kann.

Im Zuge der Gründung der nordbits AöR fielen erfreulicherweise auch Entscheidungen zur Neuinstallation von IKOL-Fachverfahren und eGovernment-Diensten.

So arbeiten seit dem 01.07.2009 auch die Kreise Schleswig-Flensburg und Nordfriesland mit dem Führerscheinverfahren IKOL-FS inklusive diverser Schnittstellen wie z. B. zu technischen Prüfstellen, zur HKR-Doppik, zu DigantFS und den online-Schnittstellen zum KBA. Des Weiteren wurde im Landkreis Schleswig-Flensburg eKOL-KFZ mit seinen Modulen Wunschzeichen-Reservierung und Sozialamts-/Polizeiauskunft eingeführt. Die Stadt Flensburg erweiterte ihr bereits eingesetztes eKOL-KFZ um das Modul Bürgerbüro.

2. IKOL-KFZ in Hessen: Schwalm-Eder-Kreis und Kreis Bergstraße

Im September 2009 werden der Landkreis Bergstraße und der Schwalm-Eder-Kreis vom Kfz-Verfahren der ekom21 auf IKOL-KFZ umsteigen. Neben der Landeshauptstadt Wiesbaden zählen dann 2 hessische Landkreise zum IKOL-Kundenkreis.

Die Einführung von IKOL-KFZ in den beiden Kreisverwaltungen erfolgt noch vor dem 21.09.2009, dem Beginn des Wirkbetriebes der 2. Stufe der FZV.

Der Schwalm-Eder-Kreis verwaltet 153.000 Fahrzeuge. IKOL-KFZ wird an 22 Arbeitsplätzen eingesetzt werden, die sich auf Homberg sowie 3 Außenstellen verteilen. Leistungsumfang des Verfahrens sind u. a. die Datenübernahme aus dem Altverfahren sowie online-Schnittstellen zum KBA und zur Elektronischen Versicherungsbestätigung. Des Weiteren kommen eKOL-KFZ mit seinen Modulen Wunschkennzeichen-Reservierung und Bürgerbüro sowie eKOL-KBA zum web-basierten Zugriff auf die Daten des ZEVIS zum Einsatz.

Im Landkreis Bergstraße werden an 74 Arbeitsplätzen 185.000 Fahrzeuge verwaltet. Das Zulassungsgeschäft verteilt sich auf die Hauptstelle Heppenheim, 1 Außenstelle sowie 14 Delegationsgemeinden. Diverse Schnittstellen und Module werden zum Einsatz kommen, z. B. Schnittstellen zum HKR-Verfahren Infoma, die Archiv-Anbindung zu 2Charta und die online-Schnittstellen zum KBA und zur Elektronischen Versicherungsbestätigung. Auch hier wird eKOL-KFZ eingesetzt werden mit den Modulen Wunschkennzeichen-Reservierung, Bürgerbüro und Sozialsamts-/Polizeiauskunft. Weiterhin erfolgt der webbasierte Zugriff auf die Daten des ZEVIS über eKOL-KBA.

3. IKOL-FS: Module SMS-Versand und TACHOnet

Zwei neue Module runden den Leistungsumfang des Führerscheinverfahrens IKOL-FS ab: Über das Modul SMS-Versand können Bürger per SMS u. a. über die Fertigstellung ihres Führerscheines informiert werden. Das Modul TACHOnet ermöglicht den Zugriff auf die Daten zu Kontrollgerätarten der EU-/EWR-Staaten.

1. Modul SMS-Versand

Seit Mitte Juli setzt das Landratsamt Altötting das Modul SMS-Versand ein. Mit diesem neuen Modul für IKOL-FS können Führerscheinantragsteller auf Wunsch per SMS zum Beispiel darüber informiert werden, dass der neue Führerschein zu Abholung bereitliegt. Durch den Einsatz des Moduls entfallen das bisher übliche Benachrichtigungsschreiben und die damit verbundenen Portokosten.

Voraussetzung für den SMS-Versand ist selbstverständlich die Angabe einer Handynummer des Antragstellers. Da auf den Fahrerlaubnisanträgen die Angabe von Telefonnummern bereits vorgesehen ist, muss somit neben einer Handynummer lediglich noch angegeben werden, ob die SMS-Benachrichtigung gewünscht wird.

2. Modul TACHOnet

Mit dem Modul TACHOnet können Anfragen und Auskünfte aus den ausländischen Kontrollgerätartenregistern und Mitteilungen an die ausländischen Kontrollgerätartenregister entsprechend den Rechtsvorschriften direkt aus IKOL-FS heraus gestellt werden.

TACHOnet ist ein internationales Datenaustauschverfahren mit den Kontrollgerätartenregistern der

anderen EU-/EWR-Staaten. Mit dem nun verfügbaren Modul wird der online-Zugriff auf die Zentralen Register des KBA (wie ZKR, ZFER und VZR) im Zusammenhang mit IKOL-FS abgerundet.

Wir unterbreiten Ihnen gern entsprechende Angebote. Eine kurze E-Mail genügt:
info@telecomputer.de.

4. IKOL-KFZ: Vorbereitung Einführung 2. Stufe FZV

Die Einführung der 2. Stufe der neuen FZV steht kurz bevor. Nachfolgend einige Dinge, die bis zur Einführung zu beachten sind.

Am 11.08.2009 wurde unsererseits die Beschreibung zum Update bzgl. der 2. Stufe der FZV versandt, die die in IKOL-KFZ umgesetzten Änderungen enthält. Sollten Sie dieses Schreiben nicht erhalten haben aber benötigen, informieren Sie uns bitte per E-Mail an: tKaschke@telecomputer.de.

In diesem Schreiben haben wir u. a. darauf hingewiesen, dass es **unumgänglich und die Voraussetzung für eine erfolgreiche Einführung** ist, dass sich **alle** Mitarbeiter mit den neuen fachlichen und programmtechnischen Funktionen hinsichtlich Datenabruf, Vorprüfung und Reaktion auf die KBA-Hinweise gründlich vertraut machen.

Das Update selbst wird in der 38. KW an alle Kunden versandt. Die Einspielung des Updates in der Echtumgebung kann am 18.09.2009 erst **nach** dem Abschluss des Tagesgeschäftes erfolgen. Die aktualisierten Handbuchfassungen werden bereits vorab in der 36./37. KW verschickt.

In Kürze erhalten alle IKOL-KFZ-Kunden von uns und auch vom KBA weitere Informationen zu den Zeitplänen und der Vorgehensweise am Umstellungswochenende.

5. Schnittstelle zum OpenOffice.org 2.4 Writer

Seit Ende des letzten Jahres setzen der Landkreis Oberhavel sowie der Bördekreis im Zusammenhang mit IKOL-KFZ und IKOL-FS die Schnittstelle zum frei verfügbaren OpenOffice.org 2.4 Writer ein.

Um das OpenSource-Angebot der Telecomputer GmbH weiter auszubauen, wurde Anfang 2008 eine Schnittstelle von den IKOL-Fachverfahren zum OpenOffice.org 2.4 Writer realisiert. Durch die Nutzung dieser lizenzkostenfreien OpenSource-Anwendung wird Unabhängigkeit vom jeweiligen Betriebssystem bei gleichzeitiger Speicherplatzreduzierung erreicht.

Beim Pilotanwender Landkreis Oberhavel wurden die Verfahren IKOL-KFZ und IKOL-FS sowie die Archivschnittstelle IKOL-ARC auf OpenOffice.org umgestellt. Maßgabe für den Umstieg auf OpenOffice war, dass die von IKOL-KFZ und IKOL-FS verwendeten Word-Funktionalitäten 1:1 umgesetzt wurden wie z. B. die Bearbeitung von Serienbriefen, Multilinefeldern und Mehrfachvariablen.

In Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Oberhavel und Telecomputer wurden die ca. 160 Dokumente als OpenOffice.org Writer-Dokumente abgelegt und 20 Arbeitsplätze in der Zulassungsstelle umgestellt. Seit Dezember 2008 arbeiten nun auch die Führerscheinstellen des Landkreises Oberhavel und des Bördekreises mit dem OpenOffice.org 4.2 Writer.

6. IKOL-OWI: Neuer Tatbestandskatalog ab 01.09.2009

Ab 01.09.2009 gilt ein modifizierter Tatbestandskatalog. Anlass ist die dann in Kraft tretende grundlegende Reform der StVO. Unsere Kunden haben bereits das erforderliche Update erhalten.

Der neue Tatbestandskatalog umfasst zahlreiche redaktionelle Änderungen. Teils waren Anpassungen an die geänderte BKatV oder an die StVO erforderlich wie z. B. die Erweiterung des § 18 StVO "Linksfahrverbot für LKW bei schlechter Witterung" und die Erweiterung des Anwendungskreises für das Merkmal „schwerbehindert“ um die Gruppe der Menschen mit Conterganschädigungen und vergleichbaren Funktionseinschränkungen.

Darüber hinaus wurde die Anzahl der Verkehrszeichen reduziert. So fallen ab 01.09.2009 u. a. die Zeichen 353 "Einbahnstraße" und 388 + 389 "Seitenstreifen nicht befahrbar" weg.

Weiterhin sind erwähnenswert die Erhöhung der Geldbußen bei Bußgeld-Tatbeständen (insbesondere bei Gefährdungstatbeständen wie stark überhöhter Geschwindigkeit, zu geringer Abstand, Verstöße im Zusammenhang mit dem Genuss von Alkohol oder Drogen usw.), die Aufhebung des bisher geltenden maximalen Bußgeldbetrages und die Einführung von Tatbeständen im Zusammenhang mit "Sport und Spiel" für Inline-Skater und Rollschuhfahrer.

7. KOMCOM Ost

Das Telecomputer-Messejahr findet mit der KOMCOM Ost vom 15.-16.09.2009 in Leipzig seinen Abschluss. Sie finden uns in Halle 5, Stand F 10. Informieren Sie sich im direkten Gespräch über Neuigkeiten rund um IKOL und eKOL.

Die KOMCOM Ost findet in diesem Jahr zum fünften Mal auf dem Messegelände in Leipzig statt. Schwerpunktthemen werden die Fortschritte bei der Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie, Geoinformatik, Dokumentenmanagement, NKF/NKHR sowie das eGovernment sein. Wie immer begleiten zahlreiche Workshops und Praxisforen die Ausstellung.

Dieses auf die Belange der kommunalen Verwaltungen zugeschnittene Umfeld bietet Ihnen und uns den perfekten Rahmen für ein persönliches Gespräch. Gern senden wir Ihnen Ihre kostenfreie Eintrittskarte zu. Senden Sie uns bitte einfach eine E-Mail, wann und zu welchem Thema Sie uns besuchen werden: iSchmidt@telecomputer.de.



Peter Häußler
- Geschäftsführer -

Kontakt:

Telecomputer GmbH
Vertriebsleitung
Frau Elke Wegener
Alte Jakobstraße 79/80
10179 Berlin
Tel: 0 30-30 86 87-0
Fax: 0 30-30 86 87-99